

Bereich: Grünflächenamt
Az: 67
Datum: 10.03.2004

2004/098
öffentlich

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	05.05.2004	

Betreff

Fluss Stadt Land
hier: Wohnen an der Neuen Emscher

Finanzielle Auswirkungen ☒ keine haushaltsmäßige Berührung ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses %=
---	---

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 3 nimmt den mündlichen Vortrag „Neues Wohnen der neuen Emscher“ bzw. den Sachverhalt zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, fortlaufend über den Stand der Planungen zu berichten.

Dobrindt
Techn. Beigeordneter

Sachverhalt

Der Betriebsausschuss 3 der Stadt Castrop-Rauxel hat in seiner Sitzung am 11.12.2001 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 166 für den Planbereich „nördlich der Heerstraße“ beschlossen. Das insgesamt 4,3 ha große Plangebiet wird wie folgt begrenzt:

- im Westen durch die Wartburgstraße
- im Norden durch die Emscher
- im Osten durch den Friedhof
- im Süden durch die Heerstraße

Ziel des Bebauungsplanes ist es, die Freiflächen einer Bebauung zuzufügen und die bereits vorhandene Bebauung zu sichern.

Mit dem damaligen Aufstellungsbeschluss wurde die Verwaltung beauftragt, die besonderen Potentiale aufgrund der Lagegunst zur künftigen, sauberen Emscher herauszuarbeiten und einen städtebaulich-landschaftsplanerischen Bezug zur neuen Emscher zu entwickeln.

Im Rahmen der Regionalen Initiative „Fluss Stadt Land“ hat die Verwaltung die Konzeption „Blaues Band“ erstellt. Innerhalb des „Blauen Bandes“ sind Bausteine einer künftigen urbanen Entwicklung entlang der Emscher entworfen worden, einschl. einer Projektskizze „Neues Wohnen an der Emscher“. In Zusammenarbeit mit der Emschergenossenschaft und von dort beauftragten Planern liegen nunmehr zwei unterschiedliche städtebaulich-landschaftsplanerische Entwürfe vor, die Bezug nehmen auf die künftige, mögliche Ausgestaltung der Emscher. Dabei soll im besonderen Maße der Umgang mit Oberflächen- und Regenwasser innerhalb der Bebauung aufgezeigt werden, so dass auch die von der Emscher abgerückten geplanten Bauvorhaben einen sichtbaren und engen Wasser-Bezug aufweisen.

In der Sitzung wird der aktuelle Planungsstand präsentiert. Die beauftragte Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den Büros ASTOC, Köln/Rotterdam/Berlin (Architekten und Planer), Post und Welters, Köln/Dortmund (Architekten und Stadtplaner) sowie Landschaft, Planen und Bauen, Dortmund (Landschaftsarchitekten), präsentiert die Arbeitsmethodik und Herangehensweise zu der Projektfamilie „Stadt ans Wasser“ (Fluss Stadt Land).